

# STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
für das Berichtsjahr 2014



## Hümmling Hospital Sögel



Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 28.01.2016 um 13:43 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	5
<b>Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b> .....	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	7
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers.....	8
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	8
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	8
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	13
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.....	17
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	17
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus.....	18
A-10 Gesamtfallzahlen.....	18
A-11 Personal des Krankenhauses.....	19
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung.....	21
A-13 Besondere apparative Ausstattung.....	25
<b>Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen</b> ..	26
<i>B-[1] Fachabteilung Innere Medizin</i> .....	26
B-[1].1 Name [Innere Medizin].....	26
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen.....	26
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Innere Medizin].....	27
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Innere Medizin].....	29
B-[1].5 Fallzahlen [Innere Medizin].....	29
B-[1].6 Diagnosen nach ICD.....	29
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	30
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	31
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	31
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	31
B-[1].11 Personelle Ausstattung.....	32
<i>B-[2] Fachabteilung Unfallchirurgie</i> .....	35
B-[2].1 Name [Unfallchirurgie].....	35
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen.....	35
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Unfallchirurgie].....	36
B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Unfallchirurgie].....	38
B-[2].5 Fallzahlen [Unfallchirurgie].....	38
B-[2].6 Diagnosen nach ICD.....	38
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	39

B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	39
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	40
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	41
B-[2].11	Personelle Ausstattung .....	41
<i>B-[3]</i>	<i>Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....</i>	<i>44</i>
B-[3].1	Name [Frauenheilkunde und Geburtshilfe ] .....	44
B-[3].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	44
B-[3].3	Medizinische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe ].....	44
B-[3].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Frauenheilkunde und Geburtshilfe ] .....	46
B-[3].5	Fallzahlen [Frauenheilkunde und Geburtshilfe ] .....	46
B-[3].6	Diagnosen nach ICD .....	46
B-[3].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	47
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	48
B-[3].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	48
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	48
B-[3].11	Personelle Ausstattung .....	48
<i>B-[4]</i>	<i>Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin .....</i>	<i>52</i>
B-[4].1	Name [Anästhesie und Intensivmedizin] .....	52
B-[4].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	52
B-[4].3	Medizinische Leistungsangebote [Anästhesie und Intensivmedizin] .....	52
B-[4].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Anästhesie und Intensivmedizin] .....	53
B-[4].5	Fallzahlen [Anästhesie und Intensivmedizin].....	53
B-[4].6	Diagnosen nach ICD .....	53
B-[4].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	53
B-[4].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	53
B-[4].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	53
B-[4].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	53
B-[4].11	Personelle Ausstattung .....	53
<i>B-[5]</i>	<i>Fachabteilung Allgemeine Chirurgie .....</i>	<i>57</i>
B-[5].1	Name [Allgemeine Chirurgie] .....	57
B-[5].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	57
B-[5].3	Medizinische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie] .....	57
B-[5].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Allgemeine Chirurgie].....	59
B-[5].5	Fallzahlen [Allgemeine Chirurgie].....	59
B-[5].6	Diagnosen nach ICD .....	59
B-[5].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	59
B-[5].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	60
B-[5].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	60



B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	61
B-[5].11 Personelle Ausstattung .....	61
<i>B-[6] Fachabteilung Urologie</i> .....	64
B-[6].1 Name [Urologie] .....	64
B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	64
B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote [Urologie] .....	64
B-[6].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Urologie] .....	65
B-[6].5 Fallzahlen [Urologie].....	66
B-[6].6 Diagnosen nach ICD .....	66
B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	66
B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	67
B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	67
B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	67
B-[6].11 Personelle Ausstattung .....	67
<b>Teil C - Qualitätssicherung</b> .....	71
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	71
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	71
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .	71
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V ...	71
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung") .....	71
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V .....	71

# Einleitung

Das 1866 gegründete Krankenhaus Sögel wurde 1876 in öffentlicher Trägerschaft übernommen und wurde im Rahmen der niedersächsischen Kreisreformen 1977 in die Trägerschaft des Landkreises Emsland überführt.

Seit dem 01.01.2003 ist der kommunale Regiebetrieb Kreiskrankenhaus in die selbständige freigemeinnützige Hümmling Krankenhaus Sögel gGmbH umgewandelt worden. Neben dem Gesellschafter Landkreis Emsland mit 50 %, ist die St. Bonifatius Hospitalgesellschaft e. V. mit 50 % an der heutigen Hümmling Hospital Sögel gGmbH beteiligt worden.

Das Hümmling Hospital Sögel gehört dem Klinikverbund der St. Bonifatius Hospitalgesellschaft e.V. an und ist mit den dort angeschlossenen Einrichtungen ein modernes Dienstleistungszentrum für Gesundheit, Pflege sowie gesundheitliche Prävention.

In der über 140-jährigen Entwicklungsgeschichte ist unser Krankenhaus den Patienten der Region verpflichtet. Um dieses Ziel zu erreichen, ist das Qualitätsmanagement in unserer Unternehmensphilosophie verankert. Entsprechend ist das Hümmling Hospital bereits im Jahre 2003 als dritte Klinik in Niedersachsen nach „pro CumCert“ und „KTQ“ zertifiziert worden. 2013 erfolgte eine erneute Re-Zertifizierung, diesmal nach den Maßgaben der „DIN EN ISO 9001:2008“ i. v. m. „pCC“ und „MAAS-BGW“. Die Fachabteilung Intensivmedizin ist speziell zertifiziert, das Schlaflabor nach den Vorgaben der „Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin“ (DGSM) akkreditiert. Seit 2010 ist die Abt. Unfallchirurgie als Lokales Traumazentrum zertifiziert und entsprechend im Traumanetzwerk Nord-West integriert. Zusammen mit dem Bonifatius Hospital Lingen und mehreren niedergelassenen Urologen bildet das Hümmling Hospital das „Prostatazentrum Emsland“, welches durch den „Dachverband der Prostatazentren Deutschlands e. V.“ anerkannt ist.

Für unsere Schritte zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist unser Krankenhaus seit 2011 von der Emsländischen Stiftung Beruf und Familie mit dem „Gütesiegel für Familienfreundlichkeit“ ausgezeichnet.

Der vorliegende Qualitätsbericht gibt Aufschluss über die Dienste und Leistungen unseres Krankenhauses und ist ein Nachweis unseres Strebens nach Transparenz und Qualität. Auch in Zukunft werden wir den Anforderungen, die der medizinische Fortschritt, die Krankenversicherungen aber vor allem auch die Patienten und Angehörigen an unser Krankenhaus stellen, in hohem Maße entsprechen und die Leistungsfähigkeit unseres Krankenhauses unter Beweis stellen. Wir sind davon überzeugt, dass wir durch umfangreiche Neubaumaßnahmen und Neustrukturierungen den Qualitätsansprüchen auch zukünftig gerecht werden.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
B.A. Gesundheitsmanagement Maria Stevens	Qualitätsmanagementbeauftragte	05952 209 2613	05952 209 2299	maria.stevens@hospital-soegel.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Dipl.-Kfm. Helmut Zwake	Innenrevision	0591 910 1203	0591 910 971203	helmut.zwake@hospital-lingen.de

Link zur Homepage des Krankenhauses:

<http://www.huemmling-hospital-soegel.de/>

Link zu weiteren Informationen:

<https://de-de.facebook.com/krankenhaussoegel>

Weitere Links:

Link	Beschreibung
<a href="http://www.bonifatius-hospitalgesellschaft.de/">http://www.bonifatius-hospitalgesellschaft.de/</a>	Internetpräsenz des übergeordneten Verbundes

# Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:

260340933

Standortnummer des Krankenhauses:

00

Hausanschrift:

Hümmeling Hospital Sögel

Mühlenstraße 17

49751 Sögel

Internet:

<http://www.huemmling-hospital-soegel.de>

Postanschrift:

Postfach Postfach 1340

49746 Sögel

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Arne	Kähler	Ärztlicher Sprecher	05952 / 209 - 2583		arne.kaehler@hospital-soegel.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Pflegemanagement B.A.	Elke	Kemper	Leitung Pflege- und Patientenmanagement	05952 / 209 - 2502	05952 / 209 - 2299	elke.kemper@hospital-soegel.de
Dipl.-Pflegepädagogin (FH)	Astrid	Schweer	Leitung Pflege- und Patientenmanagement	05952 / 209 - 2574	05952 / 209 - 2299	astrid.schweer@hospital-soegel.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Betriebswirtin B.A.	Nadine	Burrichter	Leitung Krankenhausbetrieb	05952 / 209 - 2331	05952 / 209 - 2299	nadine.burrichter@hospital-soegel.de

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dipl.-Pfleger (FH)	Jens	Eilers	Leitung Krankenhausbetrieb	05952 / 209 - 2331		verwaltung@hospital-soegel.de
Dipl.-KH-Betriebswirt	Manfred	Möheken	Stellv. Geschäftsführer	05952 / 209 - 2331		verwaltung@hospital-soegel.de
Dipl.-Kfm.	Ansgar	Veer	Geschäftsführer	0591 / 910 - 1201		info@hospital-lingen.de

### **A-2 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name:  
260340933  
Art:  
freigemeinnützig

### **A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

Ja  
Universität:  
Das Hümmling Krankenhaus ist kein akademisches Lehrkrankenhaus, aber durch die enge Kooperation mit dem Bonifatius Hospital Lingen wird der Charakter eines Lehrkrankenhauses erreicht. Das Bonifatius Hospital engagiert sich als akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster in der qualitativ hochwertigen Ausbildung von Ärzten.

### **A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:  
Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?  
Nein

### **A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	Erfolgt durch die Physikalische Abteilung
MP02	Akupunktur	Auf Wunsch des Patienten oder bei festgestelltem Bedarf besteht die Möglichkeit der Akupunktur durch Hinzuziehung einer Pflegekraft bzw. Hebamme.
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Beratung erfolgt bei pflegerrelevanten Fragen durch die Pflegefachkräfte. Auf Wunsch des Patienten oder in Krisensituationen besteht die Möglichkeit durch eine/n Seelsorger/in (ev. und kath.) entsprechenden Beistand zu erfahren.
MP53	Aromapflege/-therapie	Im Rahmen der Palliativstation und der Geburtshilfe (Linderung der Wehenschmerzen)



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Atemgymnastik wird bei speziellen Krankheitsbildern und zur Pneumonieprophylaxe durchgeführt. Ein Atemtherapeut ist abteilungsübergreifend tätig.
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	Im Rahmen der Neugeborendiagnostik
MP06	Basale Stimulation	Erfolgt hauptsächlich auf der Intensivstation und der Palliativeinheit sowie bei Bedarf auf den bettenführenden Abteilungen.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Erfolgt durch den Sozialdienst und dem Entlassungsmanagement
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativkonzepte sind implementiert. Zudem berücksichtigt das Seelsorgekonzept den Umgang mit Sterbenden. Ziel ist es, die Lebensqualität von Patienten in ihrer letzten Lebensphase zu gewährleisten. Speziell ausgestattete Palliativzimmer und ein Abschiedsraum sind vorhanden.
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Angebot für stationäre und ambulante Patienten mit unterschiedlichen Verletzungen bzw. Erkrankungen.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Speziell geschultes Personal vorhanden.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Wird bei Bedarf durch Fachpersonal der Diätküche gewährleistet.
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Wird bei kritischen Entlassungssituationen oder auf Wunsch der Patienten und Angehörigen eingeschaltet.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung verfügbar.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	In allen Bereichen ist das Prinzip der Primären Pflegekraft umgesetzt. Sie ist Ansprechperson für alle Anliegen des Patienten (sie führt das Aufnahmegespräch, plant und nimmt die Pflege vor etc.). In Form des Fallmanagements agieren z. B. das Entlassungsmanagements oder die onkologische Fachkraft.
MP18	Fußreflexzonenmassage	Therapieangebot vorwiegend als Schmerzbehandlung.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Erfolgt durch die Hebammenpraxen Sögel und „Lichblick“ in Lönningen. In entspannter Atmosphäre wird u. a. über Schwangerschaftsbegleiterscheinungen, die Stunden im Kreißaal, den Umgang mit dem Neugeborenen oder die erste Zeit zu Hause gesprochen und informiert.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	Erfolgt im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung
MP21	Kinästhetik	Das Konzept der Kinästhetik kommt zum Einsatz. Speziell geschultes Personal ist vorhanden.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Wird zur Kräftigung und Kontrolle der Beckenbodenmuskulatur angeboten.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Wird angewendet bei Schwellungen (Wassersammlung) in verschiedenen Körperabschnitten (chronisch oder nach Operationen). Erfolgt durch das Personal der Physikalischen Therapie
MP25	Massage	Anwendung als klassische Massagetherapie zur Beseitigung von Muskelverspannungen. Erfolgt durch das Personal der Physikalischen Therapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP26	Medizinische Fußpflege	Durch einen speziell weitergebildeten Therapeuten (Podologe) können alle Fußprobleme ambulant und stationär behandelt werden, insbesondere Druckstellen, Warzen, eingewachsene Nägel, u.a. bei Diabetikern.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Im Rahmen der Physikalischen Therapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Es ist eine eigene Fachschule für Krankenpflege, an der Gesundheits- und Krankenpfleger ausgebildet werden, eingerichtet. Diese kooperiert mit den umliegenden allgemein- und berufsbildenden Schulen. Alle Mitarbeiter können an dem umfangreichen Innerbetrieblichen Fortbildungsprogramm teilnehmen.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Medizinische Bäder, Stangerbäder, Unterwassermassagen sowie Krankengymnastik und Bewegungstherapie, speziell auch Medizinische Trainingstherapie etc. werden angeboten.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Entsprechend ausgebildete Fachkräfte stehen für gezielte Mobilisations- und Kräftigungsübungen bei den unterschiedlichsten Verletzungen und Erkrankungen zur Verfügung.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Ernährungsberatung
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	Wird im Rahmen der orthopädischen Krankengymnastik angeboten.
MP36	Säuglingspflegekurse	Im Rahmen des Elternschulangebotes: Sammeln von Erfahrung in der Babypflege und im Umgang mit dem Neugeborenen schon vor der Geburt. Wickeln, Haut- und Nabelpflege, Babymassage, Baden, das Handling wie Anfassen und Tragen oder auch Fragen zur Babykleidung, Babybett o. ä. werden thematisiert.
MP37	Schmerztherapie/-management	Ein auf die jeweilige Erkrankung abgestimmtes Schmerztherapiekonzept wird angeboten, das von entsprechend weitergebildeten Fachkräften ausgearbeitet wurde. Eine Schmerzdienstbereitschaft (Arzt mit Schwerpunkt „Spezielle Schmerztherapie“ sowie fünf Pain Nurse) ist 24h/ tgl. erreichbar.
MP63	Sozialdienst	Unterstützung von Patienten und Angehörige bei Schwierigkeiten und Problemen, die sich durch einen Krankenhausaufenthalt ergeben können. Der Sozialdienst informiert über Leistungen wie Pflege- und Krankengeld und vermittelt pflegerische Hilfen, z. B. ambulante Hilfen in der häuslichen Krankenpflege.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	bspw. Kreissaalführungen, Veranstaltungen des FFG, Infoabende der Elternschule
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Primary Nursing, Beratung zur Prophylaxe und Präventionsangebote (z.B. Sturz), Informationsbroschüren
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Diverse Angebote im Rahmen der Elternschule, z. B. Babyschwimmen im Bewegungsbad, werden angeboten.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Wird in Zusammenarbeit mit dem Facharzt für Diabetologie und der Diätküche angeboten. Durch das Zertifikat „Klinik für Diabetespatienten geeignet“ wird eine bestmögliche Versorgung versichert.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Durch die Elternschule wird ein umfangreiches Angebot von Kursen vor und nach der Geburt vorgehalten. So können sich Eltern und Familien bereits frühzeitig optimal auf die Geburt und die Ankunft des Kindes vorbereiten. Die verschiedenen Kurse können der Broschüre "Elternschule" entnommen werden.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	u. a. Geburtsvorbereitungskurse mit Schwangerschaftsgymnastik, Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden, Kreißsaalbesichtigungen, Rooming-In, Stillzimmer, Stillanleitung. Zur Schmerzlinderung: Entspannungsübungen/-bäder, traditionelle Schmerztherapien, Leitungsanästhesien/ Periduralanästhesie.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Speziell weitergebildetes Personal wird vorgehalten für Entlassungsmanagement, Palliativ Care, Patientensicherheit, Ernährung, Wundmanagement, Schmerzmanagement, Elternschule, Still- und Laktationsberatung, Stomatherapie, Atemtherapie, geriatrische Versorgung, Innerbetriebliche Fortbildung.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Ergänzend zur aktiven Krankengymnastik kommen Bewegungsschienen, Fahrradergometer, Laufband und Crosswalker sowie pflegerische (Früh-)Mobilisation zum Einsatz.
MP43	Stillberatung	Erfolgt durch ausgebildete Still- und Laktationsberaterinnen. Sie helfen, wenn das Stillen nicht klappen sollte und zeigen Techniken im Umgang mit dem Baby. Ferner wird ein Stilltreff angeboten: unter Leitung einer Stillberaterin treffen sich Mütter in lockerer Runde zum Erfahrungsaustausch
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Ist im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung bei Bedarf als Konsilleistung verfügbar.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Wird durch speziell weitergebildetes Personal angeboten und erfolgt anhand eines pflegerischen Konsils.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Wird durch örtliche Fachfirmen gewährleistet.
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Wird bei Bedarf von der Abteilung Physikalische Therapie sowie durch das Pflegepersonal gewährleistet.
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Wird von den Hebammen und Physiotherapeuten gewährleistet.
MP51	Wundmanagement	Wird durch speziell weitergebildetes Personal angeboten und erfolgt anhand eines pflegerischen Konsils.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der „Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen“ (KoBS), wodurch eine enge Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen gewährleistet ist. Patienten können anhand einer Informationstafel und einem -terminal über Angebote diverser Selbsthilfegruppen Auskunft erhalten.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Enge Zusammenarbeit mit der Emsländischen Pflege gGmbH: Kurzzeitpflege, ambulante Kinderkrankenpflege, ambulante Erwachsenenpflege. Durch das Entlassungsmanagement ist eine enge Kooperation mit niedergelassenen Ärzten und externen Einrichtungen gegeben.



## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM67	Andachtsraum			Als Ort für Stille, Gebet und Feier der Sakramente steht die Krankenhauskapelle zur Verfügung. Sie ist auch nachts geöffnet. Ferner verfügt das HKS über einen Abschiedsraum. Hier können Angehörige Lebewohl von verstorbenen Patienten nehmen.
NM01	Aufenthaltsräume			Jede Abteilung verfügt über Aufenthaltsräume für Patienten und Angehörige. Zudem befinden sich im Eingangsbereich des Krankenhauses diverse Sitzgelegenheiten.
NM60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen			Das HKS hat eine Kooperationsvereinbarung mit der „Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen“ (KoBS) abgeschlossen, wodurch eine enge Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen gewährleistet ist.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	z.B. Kost ohne Schweinefleisch, Koschere Kost		Über das Menübestellsystem ist es problemlos möglich, religiös begründete Speisewünsche zu berücksichtigen. Dabei haben die gültigen Speise- und Hygienevorschriften oberste Priorität.
NM02	Ein-Bett-Zimmer			



Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Jede Station des Krankenhauses verfügt über ein Kontingent von Ein-Bett-Zimmern mit eigener Nasszelle, die im Rahmen eines Zusatzvertrages über Wahlleistungen in Anspruch genommen werden können.
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Besucher			Ein Empfangs- und Begleitsdienst ist auf Anforderung im Rahmen des ehrenamtlichen Besuchsdienstes verfügbar.
NM14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	0 EUR pro Tag (max)		Jedes Patientenzimmer verfügt über ein Fernsehgerät. Die Nutzung des TV ist nicht kostenpflichtig und erfolgt über den angemeldeten Telefonanschluss.
NM49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen			Der Förderverein FFG bietet diverse Angebote an (bspw. Infoabende zum Thema Patientenverfügung). Ferner erfolgen durch die Elternschule, dem Palliativnetzwerke und den Ethikkomitee Informationsveranstaltungen. Es werden Krankenhausführungen durchgeführt und „Tage der offenen Tür“ veranstaltet.
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	0 EUR pro Tag (max)		Ein Internetanschluss ist nicht regelhaft vorhanden, jedoch im Einzelfall installierbar.

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM50	Kinderbetreuung			Kooperation mit dem hiesigen Kindergärten und Kindertagesstätten. Das HS ist mit dem Gütesiegel für Familienfreundlichkeit der Emsländischen Stiftung Beruf und Familie als ‚familienfreundlich‘ zertifiziert.
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	0 EUR pro Stunde 0 EUR pro Tag		Klinikeigene, kostenlose Parkplätze sind für Besucher und Patienten in genügender Zahl vorhanden. Für behinderte Personen sind im unmittelbaren Eingangsbereich des Hauses entsprechende Parkplätze in großer Zahl verfügbar.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer			Ein Familienzimmer oder ein Mutter-Kind-Zimmer kann auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden.
NM07	Rooming-in			Mit dem Konzept des Rooming-in haben die Mütter die Möglichkeit, dass Ihr Baby während des Krankenhausaufenthaltes ständig bei Ihnen ist, sofern gewünscht. Braucht die Mutter eine Auszeit, versorgen die Kinderkrankenschwestern das Baby im Neugeborenenzimmer, welches rund um die Uhr zugänglich ist.
NM17	Rundfunkempfang am Bett	0 EUR pro Tag (max)		An jedem Bett ist kostenloser Rundfunkempfang möglich.

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			In den Räumlichkeiten der Physikalischen Abteilung
NM42	Seelsorge			Ein Mitarbeiter (Pastoralreferent) ist täglich verfügbar und ein ev. Seelsorger ist jeden Freitag im HS anwesend. Die Seelsorger der umliegenden kath. und ev. Kirchengemeinden haben regelmäßige Besuchsdienste organisiert und stehen auf Einzelnachfrage zur Verfügung.
NM18	Telefon	1,50 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,15 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0 EUR bei eingehenden Anrufen		An jedem Bett ist ein Telefonanschluss auf Wunsch möglich.
NM09	Unterbringung Begleitperson			Die Unterbringung von Begleitpersonen ist bei Bedarf möglich.
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			Wertgegenstände können zentral aufbewahrt werden. Einige Patientenschränke verfügen über einen eigenen kl. Tresor.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Alle Stationen verfügen über Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle. Auf der Station Gynäkologie und Geburtshilfe ist das Zwei-Bett-Zimmer Regelleistung, auf den anderen Stationen jedoch eine Wahlleistung.

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	Jede Abteilung/ Station hat ihre eigene "farbliche Identität".
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	Etagenansage und Braille Beschriftung der Tasten
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Etlliche Mitarbeiter sprechen mehrere Sprachen. Diese sind in eine für alle einsehbare Dolmetscherliste erfasst und können kurzfristig zu einer Behandlung herangezogen werden.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Ehrenamtlicher Begleitedienst
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	„Klön-Cafe“, eine regelmäßige Runde, an Patienten des Krankenhauses mit kognitiven Einschränkungen teilnehmen können
BF24	Diätetische Angebote	Es werden Beratungsgespräche für Diabetiker mit unseren Diätassistentinnen in Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal und einem Facharzt für Diabetologie angeboten.
BF25	Dolmetscherdienst	Es liegen Behandlungs- und Aufklärungsbögen in verschiedenen Sprachen vor. Zudem besteht ein Kataster mit mehrsprachigem Personal, welches übersetzen kann.
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL09	Doktorandenbetreuung	In Zusammenarbeit mit dem Kooperationskrankenhaus Bonifatius Hospital Lingen

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Das Hümmling Hospital kooperiert mit der European Medical School Oldenburg-Groningen (EMS). Dies ist ein deutsch-niederländisches Kooperationsprojekt der Universitäten Oldenburg und Groningen. Ziel ist es, hochqualifizierte Ärzte für die Nordwestregion auszubilden.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Famulaturen für die Assistenzarztausbildung sind möglich.

#### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	An der staatlich anerkannten Krankenpflegeschule sind 30 Ausbildungsplätze vorhanden. Einschulungstermin ist jährlich jeweils zum 01. Oktober.
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Praktischer Bereich - Anleitung und Schulungen
HB05	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)	Praktischer Bereich - Anleitung und Schulungen
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Praktischer Bereich - Anleitung und Schulungen

#### **A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus**

140 Betten

#### **A-10 Gesamtfallzahlen**

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

7889

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahl:

38742



## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	22,5 Vollkräfte	zudem wird die ärztliche Versorgung durch Honorarkräfte/ Personalgestellung sichergestellt
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,25 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	7 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	4,5 Vollkräfte	2,5 VK im Medizinischen Versorgungszentrum mit den Fachbereichen Chirurgie und Orthopädie / je 1,0 VK im MVZ Inneren Medizin, Fachbereich Diabetologie und Gastroenterologie

### A-11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	108,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	6,2 Vollkräfte	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	1,3 Vollkräfte	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0,9 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	3,9 Vollkräfte	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	4,1 Vollkräfte	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	7 Personen	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	1 Vollkräfte	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,3	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	0,3	ist konsiliarisch verfügbar
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	0,3	ist konsiliarisch verfügbar
SP31	Gymnastik- und Tanzpädagogin/ Gymnastik- und Tanzpädagoge	1	durch die Physikalische Abteilung

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	5	
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	0,3	ist konsiliarisch verfügbar
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	26	Med.-technische Radiologieassistenten/ -Innen und Röntgengehilfen, Med.-technische Laboratoriumsassistenten/ -Innen sowie Funktionspersonal (bspw. Endoskopie, OP [ohne Hebammen])
SP02	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	30,6	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin (Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin)	0,7	bei Bedarf verfügbar
SP18	Orthopädiemechaniker und Bandagist und Orthopädiemechanikerin und Bandagistin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin	0,3	ist konsiliarisch verfügbar
SP20	Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	2	Am Hümmling Krankenhaus Sögel befindet sich eine eigene Fachschule für Krankenpflege, an der Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen ausgebildet werden
SP35	Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater/ zur Diabetesberaterin	2	Es finden regelmäßig Schulungen für Diabetiker durch unsere Diätassistentinnen in Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal und einem Facharzt für Diabetologie statt.
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	2,3	Qualifiziertes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, die Fortschritte im Wundmanagement in den Pflegeprozess zu implementieren und somit die Wundheilungen und damit eine schnellere Genesung zu fördern.
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	3	Über die Physikalische Abteilung ist entsprechend qualifiziertes Personal verfügbar.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP27	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie	1	Fachgeschultes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, anhand der Stomatherapie die durch die Anlage eines künstlichen Darmausganges sich für den Patienten ergebenden Auswirkungen so erträglich wie möglich zu machen.
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	2	Speziell geschultes Personal ist vorhanden
SP22	Podologe und Podologin (Fußpfleger und Fußpflegerin)	1	durch die Physikalische Abteilung
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	0,3	bei Bedarf verfügbar
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,7	stehen im Rahmen des hauseigenen Sozialdienstes zur Verfügung
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	0,3	bei Bedarf verfügbar

## **A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung**

### A-12.1 Qualitätsmanagement:

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person:

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
B.A. Gesundheitsmanagement Maria Stevens	Qualitätsmanagementbeauftragte	05952 209 2613		maria.stevens@hospital-soegel.de

#### A-12.1.2 Lenkungsgremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht? Ja

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:

QMB Lingen  
QMB Sögel

Tagungsfrequenz des Gremiums:  
bei Bedarf

## A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

### A-12.2.1 Verantwortliche Person:

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement:  
eigenständige Position für Risikomanagement

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
	Manuel	Röcker	Assistent der Krankenhausleitung	05952 209 2618		manuel.roecker@hospital-soegel.de

### A-12.2.2 Lenkungs-gremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?

ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

#### Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:

Leitung Pflege- und Patientenmanagement, BGM, Chefarzt Anästhesie, Pflege Innere Medizin, Pflege Intensiv, Assistenz Krankenhausleitung, Qualitätsmanagement

#### Tagungsfrequenz des Gremiums:

monatlich

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungs-internen Fehlermeldesystems:

Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

Ja

#### Tagungsfrequenz:

quartalsweise

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:

Einführung von M+M Konferenzen, Einführung und Umsetzung von Fallbesprechungen

Nummer:	Einrichtungs-internes Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2015-05-04
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	quartalsweise

#### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungs-übergreifenden Fehlermeldesystem:

Teilnahme an einem einrichtungs-übergreifenden Fehlermeldesystem:

Nein

### A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

### A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen:

0

Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen:

3

Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention – "Hygienefachkräfte" (HFK):

1

Hygienebeauftragte in der Pflege:

9

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:

Ja

Vorsitzender der Hygienekommission:

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
	Rudolf	Lohmann	Hygienefachkraft	059522092607		

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Das Meinungsmanagement ist seit Jahren etabliert.

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Ein entsprechendes Konzept wurde erarbeitet und ist im Haus bekannt. Der Ablauf ist klar geregelt.

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Bei mündlichen Beschwerden wird ein sog. Gesprächsprotokoll geführt.

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Bei schriftlichen Beschwerden wird, wenn gewünscht, Kontakt zu den entsprechenden Personen aufgenommen. Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:



Ja

Kommentar / Erläuterung:

Je nach Beschwerde können/werden Zeitziele festgelegt und auf Wunsch eine Rückmeldung gegeben.

Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Auf der Homepage gibt es eine genaue Auflistung der verantwortlichen Personen.

Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Weitere Hinweise finden Sie auf unserer Homepage.

Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Auf der Homepage existiert ein entsprechendes Online Formular. Dies kann selbstverständlich anonym ausgefüllt werden.

Link zu Kontaktformular:

<http://www.hümmeling-hospital-sögel.de/mitarbeiter-bewerber/qualitaetsmanagement/meinungsmanagement/meinungsmanagement.html>

Patientenbefragungen:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Werden kontinuierlich über das Meinungsmanagement geführt.

Einweiserbefragungen:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Werden vom Qualitätsmanagement durchgeführt.

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
B.A. Gesundheitsmanagement	Maria	Stevens	Qualitätsmanagementbeauftragte	059522092613		maria.stevens@hospital-soegel.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Karola	Dürbaum	Patientenfürsprecherin	059522092249		verwaltung@hospital-soegel.de

**A-13 Besondere apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung		

# Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

## B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

### B-[1].1 Name [Innere Medizin]

Innere Medizin

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Mühlenstraße 17

49751 Sögel

Postanschrift:

Postfach Postfach 1340

49746 Sögel

Internet:

<http://www.hümmeling-hospital-sögel.de/>

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Mühlenstraße 17, 49751 Sögel	

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. med. Norbert Bley	Leitender Arzt Kardiologie	05952 / 209 - 2510		norbert.bley@hospital-soegel.de
Dr. med. Ralf Meyer	Leitender Arzt Gastroenterologie	05952 / 209 - 2557		ralf.meyer@hospital-soegel.de

### B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Ja	

### **B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Innere Medizin]**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Mittels Echokardiographie, Farbdopplersonographie, Belastungs-EKG, 24h-Blutdruckmessung
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Lungenembolie; Herzschwäche mit Lungenstauung; Flüssigkeitsansammlung im Bauchraum (Ascites); Diagnostik u. a. per Röntgen/ Sonographie
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen (Diabetes, Schilddrüse, ..)	Konsile durch Diabetologen (Kooperationspraxis des KH); Untersuchung der Schilddrüse per Sonographie und Labordiagnostik
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Chronisch obstruktive (verengende) Atemwegserkrankungen; Lungenentzündungen; Infekte Diagnostik Röntgen/ CT und Lungenfunktionstest
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Diagnostik per Sonographie, Endoskopie, Röntgen/ CT, ERCP
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	Einen Krankenhausaufenthalt benötigen in der Regel ältere oder immungeschwächte Patienten bei fieberhaften Infekten.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre; Bösartige Neubildung; Entzündliche Magen-Darm-Erkrankungen sowie Funktionsstörungen. Diagnostik per Sonographie, Endoskopie, Röntgen/ CT
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Durchführung der geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	medikamentöse Therapie
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Krankheiten des Blutes; Verfahren z. B. Knochenmarkpunktionen
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Diagnostik u. a. durch EKG, Langzeit-EKG, Belastungs-EKG; medikamentöse Therapie und Kardioversion
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	es sind separate Isolierzimmer vorhanden

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Häufige Erkrankungen sind Herpes Zoster (Gürtelrose) und Erysipel (Wundrose), hervorgerufen durch eine Infektion mit Streptokokken.
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	Einen Krankenhausaufenthalt benötigen in der Regel ältere oder immungeschwächte Patienten bei fieberhaften Infekten.
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Akute Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Mittels Ultraschalluntersuchung (Duplex-, Farbdopplersonographie)
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Krankheiten des Brust- und Lungenfells; Durchführungen von Pleurapunktion
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Mittels Ultraschalluntersuchung (Duplex-, Farbdopplersonographie); Röntgenologische Darstellung der Venen mittels Kontrastmitteleinspritzung (Phlebographie)
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Krankheiten des Bauchfells
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Darstellung der Nierengefäße durch Ultraschall sowie durch Röntgenaufnahmen der Nieren
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Bösartige Erkrankungen
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	Ambulantes Schlaflabor
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Mittels Ultraschalluntersuchung des Herzens in Ruhe und unter Belastung (Stress- / Echokardiographie); Gewebedoppleruntersuchung
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Erkrankungen der Hirnblutgefäße; Darstellung mittels Computertomograph (CT)
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VI34	Elektrophysiologie	Konsiliarische EEG (Elektroenzephalografie)-Untersuchungen durch Neurologen
VI35	Endoskopie	Untersuchung des Magen-Darmtraktes, Bronchoskopie
VR06	Endosonographie	
VI20	Intensivmedizin	Alle internistischen Erkrankungen, einschließlich der Beatmung über einen Beatmungsschlauch (Tubus) oder einer Beatmungsmaske
VR41	Interventionelle Radiologie	Durchführung von PRT's (Periradikuläre Therapie)
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Einschließlich des Magen-Darm-Traktes
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR02	Native Sonographie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI38	Palliativmedizin	Am Hümmling Krankenhaus Sögel ist der vom Land Niedersachsen anerkannte Palliativstützpunkt Nördliches Emsland angesiedelt. Dieser ist ein organisatorischer Zusammenschluss der palliativen Spezialversorgung und bildet somit die gesamte ambulante und stationäre Versorgungskette wohnortnah ab.
VR16	Phlebographie	
VI39	Physikalische Therapie	Vorhandensein eines Inhalatoriums,
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VI40	Schmerztherapie	Eine Schmerzdienstbereitschaft (Arzt mit Schwerpunkt „Spezielle Schmerztherapie“ sowie fünf Pain Nurse) ist 24h/ tgl. erreichbar.
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VI27	Spezialsprechstunde	Herzschrittmacher-Sprechstunde (Kardiologische Praxis Stühn-Pfeiffer)
VI42	Transfusionsmedizin	Transfusion von Erythrozytenkonzentraten, Thrombozytenkonzentrate, fresh frozen plasma; Transfusionsverantwortlicher und -beauftragte sind ernannt und speziell weitergebildet

### **B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Innere Medizin]**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[1].5 Fallzahlen [Innere Medizin]**

Vollstationäre Fallzahl:

3042

Teilstationäre Fallzahl:

0

### **B-[1].6 Diagnosen nach ICD**

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I10	216	Essentielle (primäre) Hypertonie
I50	185	Herzinsuffizienz
I48	160	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
R07	127	Hals- und Brustschmerzen
J44	116	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
J18	113	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
A09	91	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
K29	77	Gastritis und Duodenitis
R55	71	Synkope und Kollaps
E86	55	Volumenmangel
I20	53	Angina pectoris
K57	50	Divertikulose des Darmes
N39	49	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
J20	38	Akute Bronchitis
A46	37	Erysipel [Wundrose]
R10	30	Bauch- und Beckenschmerzen
R42	21	Schwindel und Taumel
I49	20	Sonstige kardiale Arrhythmien
K59	20	Sonstige funktionelle Darmstörungen
R11	19	Übelkeit und Erbrechen

### **B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-632	892	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8-930	587	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-440	382	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
1-650	350	Diagnostische Koloskopie
3-052	162	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
8-550	117	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
5-513	99	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
8-640	91	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
8-800	87	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
1-444	86	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
1-620	81	Diagnostische Tracheobronchoskopie
1-642	53	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
8-987	53	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
8-982	49	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
8-152	37	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
8-831	28	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-931	28	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-452	26	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
1-631	25	Diagnostische Ösophagogastroskopie
1-844	24	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
8-390	23	Lagerungsbehandlung
1-843	19	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus
1-424	18	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark

### **B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM14	Ambulanz im Rahmen von DMP	DMP-Ambulanz		Koronare Herzkrankheit (KHK), Diabetes
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz		
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	MVZ-IM		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	KH-Ambulanz		

### **B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden



## B-[1].11 Personelle Ausstattung

### B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9 Vollkräfte	338,00000	Hinzu kommen die Fachärztinnen/ -ärzte des MVZ Hümmling Hospital Sögel, Fachrichtung Innere Medizin sowie Innere Medizin/ Diabetologie.
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,8 Vollkräfte	1086,42857	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	Eine Anerkennung als Weiterbildungsstätte Innere Medizin liegt vor. Eine Weiterbildungsermächtigung in dem Fachgebieten "Innere Medizin" sowie "Basisweiterbildung im Gebiet IM und Allgemeinmedizin" über 48 Monate besteht; die volle Weiterbildungsermächtigung über 60 Monate ist beantragt.
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF03	Allergologie	
ZF07	Diabetologie	
ZF09	Geriatric	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –	
ZF23	Magnetresonanztomographie – fachgebunden –	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	

## B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	25,8 Vollkräfte	117,90697	Nicht berücksichtigt ist das Pflegepersonal der interdisziplinären ZNA (Zentrale Notaufnahme)
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0,8 Vollkräfte	3802,50000	Stationssekretärin
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0,9 Vollkräfte	3380,00000	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0,8 Vollkräfte	3802,50000	inkl. klinisches Hauspersonal
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Fachkraft Onkologie befindet sich in der Ausbildung (Casemanagement Onkologie).

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Atemtherapie	Atemtherapeut ist abteilungsübergreifend tätig: Patientenberatung & Anleitung bei Aerosolpräparaten sowie Schulung der Mitarbeiter.
ZP02	Bobath	Per Konsil steht entsprechend geschultes Personal zur Verfügung.
ZP18	Dekubitusmanagement	wird durch den Wundmanager durchgeführt (vgl. Pkt. ZP 16)
ZP03	Diabetes	Diabetes-versierte Pflegekräfte sind auf jeder Station vorhanden. Zurzeit das Projekt „Klinik für Diabetespatienten geeignet (Deutschen Diabetes Gesellschaft)“ umgesetzt. Ziel des Projektes ist es, die Grundversorgung von Patienten mit der Nebendiagnose Diabetes in Akutkrankenhäusern zu verbessern.
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP05	Entlassungsmanagement	Ein Entlassungsmanager ist benannt und abteilungsübergreifend tätig, um die rechtzeitige Planung und Organisation der Entlassung von Patienten zu gewährleisten.
ZP06	Ernährungsmanagement	Per Konsil steht entsprechend geschultes Personal zur Verfügung.
ZP07	Geriatric	Qualifiziertes Personal (Zertifiziertes Curriculum Geriatric [Zercur Geriatric]) ist abteilungsübergreifend tätig.
ZP08	Kinästhetik	Mehrere Mitarbeiter sind in diesem Bereich gesondert geschult worden.
ZP09	Kontinenzmanagement	Entsprechend qualifiziertes Personal ist vorhanden und abteilungsübergreifend tätig (in Verbindung mit dem Stomabeauftragten).
ZP20	Palliative Care	Mehrere Gesundheits- und Krankenpflegerinnen besitzen die Zusatzausbildung Palliative Care. Ein umfassendes Versorgungskonzept für Patienten und An- und Zugehörige wird durch ein interdisziplinäres Team sichergestellt.
ZP12	Praxisanleitung	
ZP21	Rehabilitation	Erfolgt im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung (vgl. Pkt. ZP 07).
ZP14	Schmerzmanagement	Ein auf die jeweilige Erkrankung abgestimmtes Schmerztherapiekonzept wird angeboten, das von entsprechend weitergebildeten Fachkräften ausgearbeitet wurde. Eine Schmerzdienstbereitschaft (Arzt mit Schwerpunkt „Spezielle Schmerztherapie“ sowie fünf Pain-Nurse) ist 24h/ tgl. erreichbar.
ZP15	Stomamanagement	Ein Beauftragter für die Stomapflege (Fortbildung "Stomaversorgung") ist benannt und abteilungsübergreifend tätig.
ZP19	Sturzmanagement	Ein Expertenstandard „Sturz“ ist implementiert und die Mitarbeiter nehmen regelmäßig an entsprechenden Schulungen teil.
ZP16	Wundmanagement	Beauftragte für das Wundmanagement (Wundexperte ICW e.V.) sind benannt. Qualifiziertes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, die Fortschritte im Wundmanagement in den Pflegeprozess zu implementieren.

### B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

## B-[2] Fachabteilung Unfallchirurgie

### B-[2].1 Name [Unfallchirurgie]

Unfallchirurgie

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1600

Hausanschrift:

Mühlenstraße 17

49751 Sögel

Postanschrift:

Postfach Postfach 1340

49746 Sögel

Internet:

<http://www.huemmling-hospital-soegel.de>

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Mühlenstraße 17, 49751 Sögel	

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dietmar Jansen	Leitender Arzt Unfallchirurgie	05952 / 209 - 2504		dietmar.jansen@hospital-soegel.de
Dr. med. Holger Alex	Leitender Arzt Orthopädie	05952 / 209 - 2888		holger.alex@hospital-lingen.de
Prof.(UCPY) Dr. (PY) Peter Douglas Klassen	Facharzt Neurochirurgie	05952 / 209 - 2888		peterdouglas.klassen@hospital-lingen.de

### B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Ja	

## B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Unfallchirurgie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Unfallchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC63	Amputationschirurgie	Amputationen von Fingern, Arme, Beine und Zehen; z. B. nach Verletzungen oder Durchblutungsstörungen
VC66	Arthroskopische Operationen	Operation mit Hilfe der Schlüssellochtechnik an Schulter, Ellenbogen-, Hüft-, Knie- und Sprunggelenk
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	überwiegend am Schulter-, Knie- und oberen Sprunggelenk
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	Spezielle Schmerzbehandlung bei Rückenschmerzen / Bandscheibenvorfällen.
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Knorpelchirurgie und Kreuzbandersatzoperationen. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist die Kreuzbandchirurgie, die wir arthroskopisch mit der Semitendinosus-Sehne durchführen.
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	z. B. Entfernung von infektiösem Knochengewebe mit Einlegen einer Antibiotikakette
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	auch bei Rheumatoider Arthritis, z.B. Frühsynorektomie.
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Umstellungsosteotomien dienen zur Entlastung bereits geschädigter Gelenkanteile. Die Last, die das Gelenk schädigt, wird durch die Umstellung eines oder mehrerer Knochen von dem bereits geschädigten Knorpel auf einen noch gesunden Bereich gelenkt.
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	interne Stabilisierungsverfahren. Spezielle Schmerztherapie durch Kryofacetten-denervation.
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Osteoporose. Bei geeigneten Bruchformen wird eine Wiederaufrichtung der Wirbelsäule durch die Auffüllung von Knochenzement durchgeführt. Alle Brüche peripherer Knochen und Schenkelhalsfrakturen werden nach dem letzten Stand der Wissenschaft behandelt.
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Im Rahmen einer großen Notfallambulanz werden Verletzungen aller Art diagnostiziert und behandelt. In besonderen Fällen werden jeweils Spezialisten konsultiert bzw. es erfolgt eine Überweisung / Weiterverlegung zu speziellen Fachärzten / Einrichtungen.
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	z. B. Knochentumore
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Operative Behandlung durch interne Stabilisierungsverfahren (mit Hilfsmitteln wie bspw. Platte, Schraube, Nagel)
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Behandlungen der Knochenbrüche und Bandverletzungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Unfallchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	operative Versorgung von Wirbel- und Beckenverletzungen.
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Arthroskopische Operationen (Gelenkspiegelung). Diese Operationen können am Knie-, Schulter-, Ellenbogen- und Sprunggelenk durchgeführt werden. Die einfacheren Spiegelungen werden mittlerweile überwiegend ambulant durchgeführt.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Arthroskopische Operationen (Gelenkspiegelung). Diese Operationen können am Knie-, Schulter-, Ellenbogen- und Sprunggelenk durchgeführt werden. Die einfacheren Spiegelungen werden mittlerweile überwiegend ambulant durchgeführt.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	u. a. Halswirbelsäule
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Arthroskopische Operationen (Gelenkspiegelung). Diese Operationen können am Knie-, Schulter-, Ellenbogen- und Sprunggelenk durchgeführt werden. Die einfacheren Spiegelungen werden mittlerweile überwiegend ambulant durchgeführt.
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	z. B. Gehirnerschütterungen, Platzwunden
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	u. a. Anlegen von Bülaudrainage
VO15	Fußchirurgie	Innerhalb der Fußchirurgie werden zum Beispiel Korrekturen von Fuß- und Zehendeformitäten des Erwachsenen vorgenommen (Hallux Valgus, Hammerzehen, Fersenerkrankungen, Platt- und Senkfuß).
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Endoprothetik vom oberen Sprunggelenk, Schulter-, Ellenbogen-, Hüft-, Knie- und Fußgelenk. Bei den Hüft- und Knieprothesen werden für die Patienten jeweils individuelle Prothesen - abhängig von Alter, Knochenqualität und Körpergewicht - eingesetzt.
VO16	Handchirurgie	bei fortschreitender Schrumpfung und Verdickung der Bindegewebsplatte der Hohlhand; Karpaltunnel-Syndrom
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC71	Notfallmedizin	
VO19	Schulterchirurgie	Degenerative Erkrankungen der Schulter
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VO13	Spezialsprechstunde	1. BG-Sprechstunde bei Verletzungen am Arbeitsplatz und bei Wegeunfällen. 2. KV-Sprechstunde
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Sämtliche Sportverletzungen werden konservativ und operativ durch unser Ärzteteam nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen behandelt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Unfallchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VO21	Traumatologie	Zertifizierung als Lokales Traumazentrum. Mitglied im Traumanetzwerk Nord-West.
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	operative Stabilisierung bei Wirbelbrüchen bzw. Wiederaufrichtung der Wirbel durch Auffüllung von Knochenzement.

## **B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Unfallchirurgie]**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[2].5 Fallzahlen [Unfallchirurgie]**

Vollstationäre Fallzahl:

1587

Teilstationäre Fallzahl:

0

## **B-[2].6 Diagnosen nach ICD**

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
M17	166	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
M75	103	Schulterläsionen
M16	96	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
S06	93	Intrakranielle Verletzung
M54	56	Rückenschmerzen
M20	47	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
M51	41	Sonstige Bandscheibenschäden
S83	37	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
S72	34	Fraktur des Femurs
S52	30	Fraktur des Unterarmes
S30	28	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
S82	27	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S32	26	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
M48	24	Sonstige Spondylopathien
S42	22	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
T84	21	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
S13	20	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Halshöhe
Q66	17	Angeborene Deformitäten der Füße
S00	17	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
S20	17	Oberflächliche Verletzung des Thorax

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
M19	16	Sonstige Arthrose
S22	15	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
S70	13	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
F07	10	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
S43	9	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels

### **B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-788	136	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
5-820	118	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-786	114	Osteosyntheseverfahren
5-822	114	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
5-814	100	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-812	69	Arthroskopische Operation am Gelenknorpel und an den Menisken
5-984	43	Mikrochirurgische Technik
5-805	34	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-813	33	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
5-869	30	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
5-781	29	Osteotomie und Korrekturosteotomie
5-032	28	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
5-790	26	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-793	26	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-839	23	Andere Operationen an der Wirbelsäule
5-783	22	Entnahme eines Knochentransplantates
5-794	18	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-809	17	Andere offen chirurgische Gelenkoperationen
5-831	16	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
5-83b	12	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule

### **B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Sprechstunde		



Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Ermächtigung-Ambulanz		
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	MVZ		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Krankenhaus-Ambulanz		

### **B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-787	92	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-812	89	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-056	23	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-841	23	Operationen an Bändern der Hand
5-849	21	Andere Operationen an der Hand
5-790	12	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-811	8	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-859	7	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
5-813	4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
5-794	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-795	< 4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
5-809	< 4	Andere offen chirurgische Gelenkoperationen
5-810	< 4	Arthroskopische Gelenkrevision

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

## B-[2].11 Personelle Ausstattung

### B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,1 Vollkräfte	311,17647	Hinzu kommen die Fachärztinnen/ -ärzte des MVZ Hümmling Hospital Sögel, Fachrichtung Chirurgie/ Unfallchirurgie sowie Orthopädie.
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,5 Vollkräfte	634,79999	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeinchirurgie	Eine Weiterbildungsermächtigung über 60 Monate liegt vor (24 Monate "Basisweiterbildung im Gebiet Chirurgie", 24 Monate „Allgemeinchirurgie“ sowie zwölf Monate „Orthopädie/ Unfallchirurgie“); die gesamte Weiterbildungsermächtigung „Chirurgie“ im Umfang von 72 Monaten ist beantragt.
AQ41	Neurochirurgie	Eine Weiterbildungsermächtigung liegt für 12 Monate in der Neurochirurgie vor.
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	Eine Weiterbildungsermächtigung „Orthopädie und Unfallchirurgie (Ermächtigung zur Weiterbildung niedergelassener Ärzte)“ im Umfang von 12 Monate liegt vor. Im Verbund mit dem Kooperationskrankenhaus St. Bonifatius Hospital in Lingen kann die gesamte Weiterbildungszeit absolviert werden.
AQ62	Unfallchirurgie	Die Chirurgische Klinik des Hümmling Krankenhauses - Fachbereich Unfallchirurgie - ist als Weiterbildungsstätte "Orthopädie und Unfallchirurgie" zugelassen.

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF13	Homöopathie	
ZF19	Kinder-Orthopädie	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF29	Orthopädische Rheumatologie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

## B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	10,3 Vollkräfte	154,07766	Nicht berücksichtigt ist das Pflegepersonal der interdisziplinären ZNA (Zentrale Notaufnahme)
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0 Vollkräfte		
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	1 Vollkräfte	1587,00000	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Fachkraft Onkologie befindet sich in der Ausbildung (Casemanagement Onkologie).
Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Atemtherapie	Atemtherapeut ist abteilungsübergreifend tätig: Patientenberatung & Anleitung bei Aerosolpräparaten sowie Schulung der Mitarbeiter.
ZP02	Bobath	Per Konsil steht entsprechend geschultes Personal zur Verfügung.
ZP18	Dekubitusmanagement	wird durch den Wundmanager durchgeführt (vgl. Pkt. ZP 16)
ZP03	Diabetes	Diabetes-versierte Pflegekräfte sind auf jeder Station vorhanden. Zurzeit das Projekt „Klinik für Diabetespatienten geeignet (Deutschen Diabetes Gesellschaft)“ umgesetzt. Ziel des Projektes ist es, die Grundversorgung von Patienten mit der Nebendiagnose Diabetes in Akutkrankenhäusern zu verbessern.
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	Ein Entlassungsmanager ist benannt und abteilungsübergreifend tätig.
ZP06	Ernährungsmanagement	Per Konsil steht entsprechend geschultes Personal zur Verfügung.
ZP08	Kinästhetik	Mehrere Mitarbeiter sind in diesem Bereich gesondert geschult worden. Der kinästhetischen Ansatz, d. h. die Lehre von der Bewegung, ist in den Pflegeprozessen implementiert.
ZP09	Kontinenzmanagement	Entsprechend qualifiziertes Personal ist vorhanden und abteilungsübergreifend tätig (in Verbindung mit dem Stomabeauftragten).
ZP12	Praxisanleitung	
ZP21	Rehabilitation	Erfolgt im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung (vgl. Pkt. ZP 07).
ZP14	Schmerzmanagement	Ein auf die jeweilige Erkrankung abgestimmtes Schmerztherapiekonzept wird angeboten, das von entsprechend weitergebildeten Fachkräften ausgearbeitet wurde. Eine Schmerzdienstbereitschaft (Arzt mit Schwerpunkt „Spezielle Schmerztherapie“ sowie fünf Pain-Nurse) ist 24h/ tgl. erreichbar.
ZP15	Stomamanagement	Fachgeschultes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, anhand der Stomatherapie die durch die Anlage eines künstlichen Darmausganges sich für den Patienten ergebenden Auswirkungen so erträglich wie möglich zu machen.
ZP19	Sturzmanagement	Ein Expertenstandard „Sturz“ ist implementiert und die Mitarbeiter nehmen regelmäßig an entsprechenden Schulungen teil.
ZP16	Wundmanagement	Beauftragte für das Wundmanagement (Wundexperte ICW e.V.) sind benannt. Qualifiziertes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, die Fortschritte im Wundmanagement in den Pflegeprozess zu implementieren.

### B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

## B-[3] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### B-[3].1 Name [Frauenheilkunde und Geburtshilfe ]

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Mühlenstraße 17

49751 Sögel

Postanschrift:

Postfach Postfach 1340

49746 Sögel

Internet:

<http://www.hümmeling-hospital-sögel.de>

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Mühlenstraße 17, 49751 Sögel	

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
drs. Ben van der Weide	Belegarzt	05952 / 209 - 2575		frauenaerzte-emsland@gmx.de
Dr. med. Sevi Zerykier	Belegarzt	05952 / 209 - 2579		frauenaerzte-emsland@gmx.de
Dr. med. Andreas Heid	Belegarzt	05952 / 209 - 2508		frauenaerzte-emsland@gmx.de
Helmut Bölle	Belegarzt	05952 / 209 - 2512		frauenaerzte-emsland@gmx.de
Stefanie Misgeld	Belegärztin	05952 / 209 - 2577		frauenaerzte-emsland@gmx.de

### B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Ja	

### B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und

## Geburtshilfe ]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	In unserer Belegarztpraxis werden Risikoschwangere betreut. Diese Betreuung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit anderen Fachrichtungen des Krankenhauses, zum Beispiel mit dem im Krankenhaus niedergelassenen Facharzt für Diabetologie.
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Die Krebsfrüherkennungsuntersuchungen werden nach modernsten Kriterien eingesetzt. Der Krebsabstrich des Muttermundes erfolgt in der Regel mittels Dünnschichttechnik. Weitere Diagnostik und Diagnosebestätigung erfolgt bildgebend (durch Ultraschall, CT, MRT und Endoskopie).
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Die gynäkologische Abteilung bietet Untersuchungen mittels Mammographie und hochauflösender Mammographie als bildgebende Früherkennungsuntersuchungen an. Mit diesen Techniken können sehr kleine Karzinome dargestellt und somit im heilbaren Stadium entdeckt werden.
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Großen Wert legen wir auf eine gezielte Behandlung von gynäkologischen Entzündungen. Immer mehr Frauen leiden unter den schweren Folgen nicht erkannter und deswegen nichtbehandelter Infektionen.
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Bei Zweifel oder wenn Absicherung gewünscht wird, werden unter Ultraschall- oder Röntgensicht Proben mittels High-Speed-Stanze oder Nadelpunktion entnommen. Diese diagnostischen Eingriffe erfolgen, wenn nötig, unter lokaler Betäubung.
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Die Mutterschaftsvorsorge erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Richtlinien. Außerdem wird auf Wunsch das gesamte diagnostische präpartale Spektrum angeboten, wie z.B. NT-Messungen, Laboruntersuchungen, Funktionstests und Doppleruntersuchungen.
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Immer weniger gynäkologische Eingriffe werden abdominal durchgeführt. Der Zugangsweg ist, wenn möglich, zunehmend minimal-invasiv (z.B. durch Schlüssellochchirurgie), vaginal oder kombiniert.
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Eigene Mammographie- und hochauflösende Ultraschallgeräte werden bei der Diagnostik der Brustdrüse breit eingesetzt. Vorgeschlagen wird grundsätzlich die schonendste aber auch ausreichende Behandlung.
VG05	Endoskopische Operationen	Mittels Schlüssellochchirurgie lassen sich nahezu alle kleineren Eingriffe an den Eileitern und Eierstöcken sowie an der Gebärmutter durchführen. Minimal-invasive Eingriffe zur Diagnostik und Behandlung werden täglich eingesetzt.
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Wenn eine Spontangeburt nicht möglich ist, werden sowohl die vaginal-operative als auch die Schnittentbindung schonend und sanft durchgeführt. Verwendet werden moderne Silikonsaugglocken. Das benötigte Vakuum wird langsam dosiert, babyschonend angelegt und gelöst.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	Bei großen Tumoren, insbesondere wenn sie krebsverdächtig sind, führt kein Weg an der Bauchschnittoperation vorbei. Alle abdominalen Eingriffe werden nach modernsten Erkenntnissen durchgeführt.
VG07	Inkontinenzchirurgie	Die rekonstruktive Beckenbodenchirurgie wird in Sögel häufig und erfolgreich durchgeführt. Ein eingespieltes Team macht den Einsatz von Kunststoffbändern selten notwendig.
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Brustaufbau oder Brustverkleinerung werden ebenso durchgeführt wie rekonstruktive Operationen nach operativer oder radiotherapeutischer Behandlung des Brustkrebses. Sofern notwendig, werden Silikonprothesen neuester Generation eingelegt.
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Die Durchführung von sonographischen und dopplersonographischen Untersuchungen sind etablierter Standard der Abteilung. Modernste dreidimensionale Ultraschallgeräte kommen hier zum Einsatz. Jegliche nicht invasive pränatale Diagnostik wird, wenn gewünscht, durchgeführt.
VG15	Spezialsprechstunde	Diese werden sowohl in der Geburtshilfe (Doppler, 4D-Ultraschall), als auch in der Gynäkologie (Onkologie, Psychotherapie, Inkontinenz- und Teenagersprechstunde) angeboten.

### **B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Frauenheilkunde und Geburtshilfe ]**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[3].5 Fallzahlen [Frauenheilkunde und Geburtshilfe ]**

Vollstationäre Fallzahl:

1529

Teilstationäre Fallzahl:

0

### **B-[3].6 Diagnosen nach ICD**

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
Z38	288	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
O68	110	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
N81	75	Genitalprolaps bei der Frau
O63	67	Protrahierte Geburt
D25	59	Leiomyom des Uterus
O34	58	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
O42	49	Vorzeitiger Blasensprung

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
P92	45	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
O47	38	Frustrane Kontraktionen [Unnütze Wehen]
P20	37	Intrauterine Hypoxie
P59	37	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
O26	31	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
D27	28	Gutartige Neubildung des Ovars
N80	22	Endometriose
O60	22	Vorzeitige Wehen und Entbindung
O64	21	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Feten
C50	20	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
O14	20	Präeklampsie
O21	18	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
O48	18	Übertragene Schwangerschaft
O62	17	Abnorme Wehentätigkeit
O75	16	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit und Entbindung, anderenorts nicht klassifiziert
O20	15	Blutung in der Frühschwangerschaft
R10	13	Bauch- und Beckenschmerzen
C54	12	Bösartige Neubildung des Corpus uteri

### **B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
9-262	478	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
5-749	334	Andere Sectio caesarea
9-261	249	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
5-704	198	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
5-683	158	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
5-758	116	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
8-910	77	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
5-651	37	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
8-560	36	Lichttherapie
1-694	31	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
1-672	26	Diagnostische Hysteroskopie
5-469	25	Andere Operationen am Darm
5-653	24	Salpingoovariektomie
1-471	23	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
5-681	21	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus



OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-690	18	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
5-572	16	Zystostomie
9-260	15	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
5-657	12	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
5-728	12	Vakuummentbindung
5-549	11	Andere Bauchoperationen

### **B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Gynäkologische Praxis		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		

### **B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-672	136	Diagnostische Hysteroskopie
5-690	114	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
1-471	81	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
1-694	69	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
5-691	47	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
5-681	39	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
5-651	37	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
5-711	33	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
5-671	32	Konisation der Cervix uteri
5-702	22	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes
5-657	19	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
5-469	16	Andere Operationen am Darm

### **B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

### **B-[3].11 Personelle Ausstattung**

### B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte		
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte		
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	5 Personen	305,80000	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF04	Andrologie	
ZF13	Homöopathie	
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF26	Medizinische Informatik	
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF33	Plastische Operationen	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	

### B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	6,1 Vollkräfte	250,65573	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	5,5 Vollkräfte	278,00000	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	2,2 Vollkräfte	695,00000	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte		
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	7 Personen	218,42857	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Fachkraft Onkologie befindet sich in der Ausbildung (Casemanagement Onkologie)

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Atemtherapie	Atemtherapeut ist abteilungsübergreifend tätig: Patientenberatung & Anleitung bei Aerosolpräparaten sowie Schulung der Mitarbeiter.
ZP02	Bobath	Konsiliarisch steht entsprechend geschultes Personal zur Verfügung.
ZP18	Dekubitusmanagement	wird durch den Wundmanager durchgeführt (vgl. Pkt. ZP 16)
ZP03	Diabetes	Diabetes-versierte Pflegekräfte sind auf jeder Station vorhanden. Zurzeit das Projekt „Klinik für Diabetespatienten geeignet (Deutschen Diabetes Gesellschaft)“ umgesetzt. Ziel des Projektes ist es, die Grundversorgung von Patienten mit der Nebendiagnose Diabetes in Akutkrankenhäusern zu verbessern.
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	Ein Entlassungsmanager ist benannt und abteilungsübergreifend tätig, um die rechtzeitige Planung und Organisation der Entlassung von Patienten zu gewährleisten.
ZP06	Ernährungsmanagement	Konsiliarisch steht entsprechend geschultes Personal zur Verfügung.
ZP07	Geriatric	Qualifiziertes Personal (Zertifiziertes Curriculum Geriatric [Zercur Geriatric]) ist abteilungsübergreifend tätig.
ZP08	Kinästhetik	Mehrere Mitarbeiter sind in diesem Bereich gesondert geschult worden.
ZP09	Kontinenzmanagement	Entsprechend qualifiziertes Personal ist vorhanden und abteilungsübergreifend tätig (in Verbindung mit dem Stomabeauftragten).

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP21	Rehabilitation	Erfolgt im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung (vgl. Pkt. ZP 07).
ZP14	Schmerzmanagement	Ein auf die jeweilige Erkrankung abgestimmtes Schmerztherapiekonzept wird angeboten, das von entsprechend weitergebildeten Fachkräften ausgearbeitet wurde. Eine Schmerzdienstbereitschaft (Arzt mit Schwerpunkt „Spezielle Schmerztherapie“ sowie fünf Pain-Nurse) ist 24h/ tgl. erreichbar.
ZP15	Stomamanagement	Ein Beauftragter für die Stomapflege (Fortbildung "Stomaversorgung") ist benannt und abteilungsübergreifend tätig, mit der Zielsetzung, anhand der Stomatherapie die durch die Anlage eines künstlichen Darmausganges sich für den Patienten ergebenden Auswirkungen so erträglich wie möglich zu machen.
ZP19	Sturzmanagement	Ein Expertenstandard „Sturz“ ist implementiert und die Mitarbeiter nehmen regelmäßig an entsprechenden Schulungen teil.
ZP16	Wundmanagement	Beauftragte für das Wundmanagement (Wundexperte ICW e.V.) sind benannt. Qualifiziertes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, die Fortschritte im Wundmanagement in den Pflegeprozess zu implementieren.

### B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

## B-[4] Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin

### B-[4].1 Name [Anästhesie und Intensivmedizin]

Anästhesie und Intensivmedizin

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Hausanschrift:

Mühlenstraße 17

49751 Sögel

Postanschrift:

Postfach Postfach 1340

49746 Sögel

Internet:

<http://www.huemmling-hospital-soegel.de>

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Mühlenstraße 17, 49751 Sögel	

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. med. Hans Jörg Groß	Leitender Arzt	05952 / 209 - 2576		hans-joerg.gross@hospital-soegel.de
Dr. med. Alexander Hall	Leitender Arzt	05952 / 209 - 2590		alexander.hall@hospital-soegel.de
Arne Kähler	Leitender Arzt	05952 / 209 - 2583		arne.kaehler@hospital-soegel.de

### B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Ja	

### B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote [Anästhesie und Intensivmedizin]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Anästhesie und Intensivmedizin	Kommentar / Erläuterung
VI20	Intensivmedizin	
VC58	Spezialsprechstunde	Die Anästhesiesprechstunde dient hauptsächlich dem Aufklärungsgespräch vor operativen Eingriffen.

#### **B-[4].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Anästhesie und Intensivmedizin]**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[4].5 Fallzahlen [Anästhesie und Intensivmedizin]**

Vollstationäre Fallzahl:

1077

Teilstationäre Fallzahl:

0

#### **B-[4].6 Diagnosen nach ICD**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		

#### **B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

#### **B-[4].11 Personelle Ausstattung**

## B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,0 Vollkräfte	215,40000	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0 Vollkräfte	215,40000	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	Es besteht eine Ermächtigung im Umfang von 24 Monaten, wovon ein halbes Jahr „Nicht Spezielle Intensivmedizin“ ausmacht. Eine Zulassung als Weiterbildungsstätte von Ärzten im Gebiet Anästhesiologie liegt vor.

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

## B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	25,9 Vollkräfte	41,58301	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0 Vollkräfte		

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte		
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Atemtherapie	Atemtherapeut ist abteilungsübergreifend tätig: Patientenberatung & Anleitung bei Aerosolpräparaten sowie Schulung der Mitarbeiter.
ZP18	Dekubitusmanagement	wird durch den Wundmanager durchgeführt (vgl. Pkt. ZP 16)
ZP03	Diabetes	Diabetes-versierte Pflegekräfte sind auf jeder Station vorhanden. Zurzeit das Projekt „Klinik für Diabetespatienten geeignet (Deutschen Diabetes Gesellschaft)“ umgesetzt. Ziel des Projektes ist es, die Grundversorgung von Patienten mit der Nebendiagnose Diabetes in Akutkrankenhäusern zu verbessern.
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP06	Ernährungsmanagement	Konsiliarisch steht entsprechend geschultes Personal zur Verfügung.
ZP07	Geriatric	Qualifiziertes Personal (Zertifiziertes Curriculum Geriatric [Zercur Geriatric]) ist abteilungsübergreifend tätig.
ZP08	Kinästhetik	Mehrere Mitarbeiter sind in diesem Bereich gesondert geschult worden.
ZP09	Kontinenzmanagement	Entsprechend qualifiziertes Personal ist vorhanden und abteilungsübergreifend tätig (in Verbindung mit dem Stomabeauftragten).
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	Ein auf die jeweilige Erkrankung abgestimmtes Schmerztherapiekonzept wird angeboten, das von entsprechend weitergebildeten Fachkräften ausgearbeitet wurde. Eine Schmerzdienstbereitschaft (Arzt mit Schwerpunkt „Spezielle Schmerztherapie“ sowie fünf Pain-Nurse) ist 24h/ tgl. erreichbar.
ZP15	Stomamanagement	Ein Beauftragter für die Stomapflege (Fortbildung "Stomaversorgung") ist benannt und abteilungsübergreifend tätig.



Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP19	Sturzmanagement	Ein Expertenstandard „Sturz“ ist implementiert und die Mitarbeiter nehmen regelmäßig an entsprechenden Schulungen teil.
ZP16	Wundmanagement	Beauftragte für das Wundmanagement (Wundexperte ICW e.V.) sind benannt. Qualifiziertes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, die Fortschritte im Wundmanagement in den Pflegeprozess zu implementieren.

### B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

## B-[5] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

### B-[5].1 Name [Allgemeine Chirurgie]

Allgemeine Chirurgie

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Mühlenstraße 17

49751 Sögel

Postanschrift:

Postfach Postfach 1340

49746 Sögel

Internet:

<http://www.hümmeling-hospital-sögel.de>

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Mühlenstraße 17, 49751 Sögel	

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Herbert Jablonski	Leitender Arzt	05952 / 209 - 2503		herbert.jablonski@hospital-soegel.de

### B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Ja	

### B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Behandlung von Weichteilentzündungen und Druckgeschwüren.
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Entfernung von Hauttumoren einschließlich plastischer Defektdeckung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	bspw. Wundrosen
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	hier speziell Krampfaderoperationen und -verödung; Behandlung des Ulcus cruris durch Hauttransplantationen und Vakuumtherapien.
VC21	Endokrine Chirurgie	Einsatz eines Neuromonitorings in der Schilddrüsenchirurgie (Struma). Unter Neuromonitoring in der Chirurgie versteht man die neurophysiologische Überwachung der Nervenfunktion während des Eingriffes.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Eingriffe bei Gallenblasen, Blinddarm, Verwachsungslösungen und Bauchwandbrüchen.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Operationen am Magen, Dünn- und Dickdarm sowie der Gallenblase bei gut- und bösartigen Veränderungen.
VC68	Mammachirurgie	Gynäkomastie
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Alle gängigen minimal-invasiven Eingriffe (Schlüssellochchirurgie) werden durchgeführt, z. B. Leber- und Gallenchirurgie, Magen-Darm-Chirurgie
VC71	Notfallmedizin	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	Minimalinvasive OP (z.B. Pneumothorax)
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC62	Portimplantation	Einsetzen von Katheterverweilsystemen (z. B. für Chemotherapien)
VC14	Speiseröhrenchirurgie	in Kombination mit der Magenchirurgie
VC58	Spezialsprechstunde	Proktologische Leiden, Krampfaderleiden, Komplizierte Wundheilungsverläufe sowie berufsgenossenschaftliche Unfälle und KV-Sprechstunde (Die chirurgischen Fachärzte sind von der Kassenärztlichen Vereinigung ermächtigt, eine Sprechstunde für ambulante Kassen-Patienten durchzuführen).
VC24	Tumorchirurgie	

## **B-[5].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Allgemeine Chirurgie]**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[5].5 Fallzahlen [Allgemeine Chirurgie]**

Vollstationäre Fallzahl:

1337

Teilstationäre Fallzahl:

0

## **B-[5].6 Diagnosen nach ICD**

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
K35	196	Akute Appendizitis
K80	137	Cholelithiasis
K40	124	Hernia inguinalis
R10	78	Bauch- und Beckenschmerzen
K57	48	Divertikulose des Darmes
K60	31	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
A46	30	Erysipel [Wundrose]
K42	30	Hernia umbilicalis
K43	29	Hernia ventralis
L05	27	Pilonidalzyste
K66	23	Sonstige Krankheiten des Peritoneums
L72	22	Follikuläre Zysten der Haut und der Unterhaut
K61	21	Abszess in der Anal- und Rektalregion
K64	21	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
K59	19	Sonstige funktionelle Darmstörungen
L02	12	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
K29	11	Gastritis und Duodenitis
C44	10	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
K56	10	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie

## **B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-470	216	Appendektomie
5-932	198	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
5-469	178	Andere Operationen am Darm
5-511	154	Cholezystektomie
5-98c	127	Anwendung eines Klammernahtgerätes

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-530	124	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-916	98	Temporäre Weichteildeckung
8-800	87	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-930	70	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-654	57	Diagnostische Rektoskopie
5-866	38	Revision eines Amputationsgebietes
5-490	35	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
5-536	35	Verschluss einer Narbenhernie
5-493	34	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-549	32	Andere Bauchoperationen
5-896	32	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-534	30	Verschluss einer Hernia umbilicalis
5-543	29	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe
1-694	27	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
5-897	26	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
5-492	25	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
5-900	25	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5-399	19	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-983	19	Reoperation

### **B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz		
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	MVZ		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	KH-Ambulanz		

### **B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-201	27	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
5-399	26	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-492	25	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
5-493	15	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-859	9	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
8-200	8	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
5-490	7	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion

## **B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

## **B-[5].11 Personelle Ausstattung**

### **B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4 Vollkräfte	334,25000	Hinzu kommen die Fachärztinnen/ -ärzte des MVZ Hümmling Hospital Sögel, Fachrichtung Allgemeinchirurgie.
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte	668,50000	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeinchirurgie	Eine Weiterbildungsermächtigung über 60 Monate liegt vor (24 Monate "Basisweiterbildung im Gebiet Chirurgie", 24 Monate „Allgemeinchirurgie“ sowie zwölf Monate „Orthopädie/ Unfallchirurgie“); die gesamte Weiterbildungsermächtigung „Chirurgie“ im Umfang von 72 Monaten ist beantragt.
AQ13	Viszeralchirurgie	Eine Weiterbildungsermächtigung über 60 Monate liegt vor (vgl. AQ06); die gesamte Weiterbildungsermächtigung „Chirurgie“ im Umfang von 72 Monaten inkl. zwölf Monate „Visceralchirurgie“ ist beantragt.

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF13	Homöopathie	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF34	Proktologie	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	

### B-[5].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	14 Vollkräfte	95,50000	Nicht berücksichtigt ist das Pflegepersonal der interdisziplinären ZNA (Zentrale Notaufnahme)
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0 Vollkräfte		
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte		
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ07	Casemanagement Onkologie	Fachkraft Onkologie befindet sich in der Ausbildung.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Atemtherapie	Atemtherapeut ist abteilungsübergreifend tätig: Patientenberatung & Anleitung bei Aerosolpräparaten sowie Schulung der Mitarbeiter.
ZP02	Bobath	per Konsil steht entsprechend geschultes Personal zur Verfügung
ZP18	Dekubitusmanagement	wird durch den Wundmanager durchgeführt (vgl. Pkt. ZP 16)
ZP03	Diabetes	Diabetes-versierte Pflegekräfte sind auf jeder Station vorhanden. Zurzeit das Projekt „Klinik für Diabetespatienten geeignet (Deutschen Diabetes Gesellschaft)“ umgesetzt. Ziel des Projektes ist es, die Grundversorgung von Patienten mit der Nebendiagnose Diabetes in Akutkrankenhäusern zu verbessern.
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	Ein Entlassungsmanager ist benannt und abteilungsübergreifend tätig.
ZP06	Ernährungsmanagement	per Konsil steht entsprechend geschultes Personal zur Verfügung
ZP07	Geriatric	Qualifiziertes Personal (Zertifiziertes Curriculum Geriatric [Zercur Geriatric]) ist abteilungsübergreifend tätig.
ZP08	Kinästhetik	Mehrere Mitarbeiter sind in diesem Bereich gesondert geschult worden.
ZP09	Kontinenzmanagement	Entsprechend qualifiziertes Personal ist vorhanden und abteilungsübergreifend tätig (in Verbindung mit dem Stomabeauftragten).
ZP12	Praxisanleitung	
ZP21	Rehabilitation	erfolgt im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung (vgl. Pkt. ZP 07)
ZP14	Schmerzmanagement	Ein auf die jeweilige Erkrankung abgestimmtes Schmerztherapiekonzept wird angeboten, das von entsprechend weitergebildeten Fachkräften ausgearbeitet wurde. Eine Schmerzdienstbereitschaft (Arzt mit Schwerpunkt „Spezielle Schmerztherapie“ sowie fünf Pain Nurse) ist 24h/ tgl. erreichbar.
ZP15	Stomamanagement	Fachgeschultes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, anhand der Stomatherapie die durch die Anlage eines künstlichen Darmausganges sich für den Patienten ergebenden Auswirkungen so erträglich wie möglich zu machen.
ZP19	Sturzmanagement	Ein Expertenstandard „Sturz“ ist implementiert und die Mitarbeiter nehmen regelmäßig an entsprechenden Schulungen teil.
ZP16	Wundmanagement	Beauftragte für das Wundmanagement (Wundexperte ICW e.V.) sind benannt. Qualifiziertes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, die Fortschritte im Wundmanagement in den Pflegeprozess zu implementieren.

### B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben



## B-[6] Fachabteilung Urologie

### B-[6].1 Name [Urologie]

Urologie

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2200

Hausanschrift:

Mühlenstraße 17

49751 Sögel

Postanschrift:

Postfach Postfach 1340

49746 Sögel

Internet:

<http://www.hümmeling-hospital-soegel.de>

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Mühlenstraße 17, 49751 Sögel	

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. med. Bernd König	Belegarzt	05952 / 209 - 2292		info@urologie-soegel.de
Ghazy Kassem	Belegarzt	05952 / 209 - 2294		info@urologie-soegel.de

### B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Ja	

### B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote [Urologie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Urologie	Kommentar / Erläuterung
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	z. B. Nieren- und Harnleitersteine, Anomalien der Niere und des Harnleiters

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Urologie	Kommentar / Erläuterung
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	bspw. Blasenkrebs; Diagnostik sonographisch oder endoskopisch (Blasenspiegelung)
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	"Steine" in den ableitenden Harnwegen, also in den Nieren (Nierensteine), im Harnleiter (Harnleitersteine, Uretersteine) und gelegentlich auch in der Harnblase (Blasensteine); Diagnostik erfolgt sonographisch oder durch Röntgen, die Therapie durch Zertrümmerung oder Blasenspiegelung
VU08	Kinderurologie	bspw. Vorhautverengung, Leistenhoden
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Beinhalten die Endourologie und die laparoskopischen Eingriffe, um z. B. Biopsien zu entnehmen, Tumore zu entfernen oder Steine zu zerstören. Derselbe Zugang über die Harnröhre ist auch geeignet um die gutartige Vergrößerung der Prostata mittels Laser oder Elektroresektion zu behandeln.
VU09	Neuro-Urologie	Diagnostik und Therapie von Blasen- und Beckenboden-Funktionsstörungen, z. B. Anlegen eines Katheters an der Bauchdecke bei neuro-muskulären Erkrankungen
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	bspw. Antirefluxplastik, Nierenbeckenplastik
VU17	Prostatazentrum	Mit der Etablierung des Prostatazentrums Emsland im St. Bonifatius Hospital und Im Hümmling Krankenhaus Sögel ist eine ganzheitliche qualitätsgesicherte und überregionale Versorgung gegeben Das Prostatazentrum Emsland ist durch den Dachverband der Prostatazentren Deutschlands e. V. anerkannt.
VU14	Spezialsprechstunde	Die Themenbereiche "unerfüllter Kinderwunsch" und "Hormonbehandlung" können in der Andrologie - Sprechstunde mit den Fachärzten besprochen werden.
VU13	Tumorchirurgie	Entfernung/ Operation der Prostata, Niere, Blase
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	Messverfahren, bei dem sonographisch, per Röntgen oder durch Spiegelung die Funktionsweise der Harnblase untersucht wird
VG16	Urogynäkologie	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]: Mit alloplastischem Material: Spannungsfreies vaginales Band (TVT) oder transobturatorisches Band (TOT, TVT-O)

## **B-[6].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Urologie]**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[6].5 Fallzahlen [Urologie]**

Vollstationäre Fallzahl:

394

Teilstationäre Fallzahl:

0

### **B-[6].6 Diagnosen nach ICD**

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
N13	80	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
C61	38	Bösartige Neubildung der Prostata
N40	31	Prostatahyperplasie
N12	24	Tubulointerstitielle Nephritis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
C67	16	Bösartige Neubildung der Harnblase
N23	13	Nicht näher bezeichnete Nierenkolik
R31	12	Nicht näher bezeichnete Hämaturie
N45	9	Orchitis und Epididymitis
N21	7	Stein in den unteren Harnwegen
N20	6	Nieren- und Ureterstein
N30	6	Zystitis
N39	6	Sonstige Krankheiten des Harnsystems

### **B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
3-13d	111	Urographie
8-137	83	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
5-560	52	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters
5-573	49	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
5-562	38	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
5-601	36	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
3-13e	32	Miktionszystourethrographie
5-572	29	Zystostomie
5-604	25	Radikale Prostatovesikulektomie
8-132	24	Manipulationen an der Harnblase
1-661	21	Diagnostische Urethrozystoskopie
8-541	20	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
8-800	19	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-585	16	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
8-930	16	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-665	14	Diagnostische Ureterorenoskopie
5-570	12	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
1-464	9	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen
8-133	8	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
3-992	7	Intraoperative Anwendung der Verfahren
5-593	6	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]

### **B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Urologische Praxis		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		

### **B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-640	67	Operationen am Präputium
5-624	15	Orchidopexie
5-636	9	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens
5-572	5	Zystostomie
1-661	4	Diagnostische Urethrozystoskopie
5-611	4	Operation einer Hydrocele testis
5-582	< 4	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra
5-585	< 4	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra

### **B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

### **B-[6].11 Personelle Ausstattung**

#### **B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte		
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte		
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	197,00000	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ60	Urologie	Hr. Dr. Bernd König und Herr Ghazy Kassem sind Weiterbildungermächtigte im Bereich Urologie. Die urologische Belegabteilung ist als Weiterbildungsstätte anerkannt.

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF04	Andrologie	12 Monate
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	6 Monate
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	12 Monate

### B-[6].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	2,6 Vollkräfte	151,53846	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0 Vollkräfte		
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte		

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Fachkraft Onkologie befindet sich in der Ausbildung (Casemanagement Onkologie)

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Atemtherapie	Atemtherapeut ist abteilungsübergreifend tätig: Patientenberatung & Anleitung bei Aerosolpräparaten sowie Schulung der Mitarbeiter.
ZP02	Bobath	Konsiliarisch steht entsprechend geschultes Personal zur Verfügung.
ZP18	Dekubitusmanagement	Erfolgt durch die Wundmanager.
ZP03	Diabetes	Diabetes-versierte Pflegekräfte sind auf jeder Station vorhanden. Zurzeit das Projekt „Klinik für Diabetespatienten geeignet (Deutschen Diabetes Gesellschaft)“ umgesetzt. Ziel des Projektes ist es, die Grundversorgung von Patienten mit der Nebendiagnose Diabetes in Akutkrankenhäusern zu verbessern.
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	Ein Entlassungsmanager ist benannt und abteilungsübergreifend tätig, um die rechtzeitige Planung und Organisation der Entlassung von Patienten zu gewährleisten.
ZP06	Ernährungsmanagement	Konsiliarisch steht entsprechend geschultes Personal zur Verfügung.
ZP07	Geriatric	Qualifiziertes Personal (Zertifiziertes Curriculum Geriatric [Zercur Geriatric]) ist abteilungsübergreifend tätig.
ZP08	Kinästhetik	Mehrere Mitarbeiter sind in diesem Bereich gesondert geschult worden.
ZP09	Kontinenzmanagement	Entsprechend qualifiziertes Personal ist vorhanden und abteilungsübergreifend tätig (in Verbindung mit dem Stomabeauftragten).
ZP12	Praxisanleitung	
ZP21	Rehabilitation	Erfolgt im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung (vgl. Pkt. ZP 07)
ZP14	Schmerzmanagement	Ein auf die jeweilige Erkrankung abgestimmtes Schmerztherapiekonzept wird angeboten, das von entsprechend weitergebildeten Fachkräften ausgearbeitet wurde. Eine Schmerzdienstbereitschaft (Arzt mit Schwerpunkt „Spezielle Schmerztherapie“ sowie fünf Pain-Nurse) ist 24h/ tgl. erreichbar.

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP15	Stomamanagement	Ein Beauftragter für die Stomapflege (Fortbildung "Stomaversorgung") ist benannt und abteilungsübergreifend tätig.
ZP19	Sturzmanagement	Ein Expertenstandard „Sturz“ ist implementiert und die Mitarbeiter nehmen regelmäßig an entsprechenden Schulungen teil.
ZP16	Wundmanagement	Beauftragte für das Wundmanagement (Wundexperte ICW e.V.) sind benannt. Qualifiziertes Personal ist abteilungsübergreifend verfügbar mit der Zielsetzung, die Fortschritte im Wundmanagement in den Pflegeprozess zu implementieren.

### B-[6].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

## Teil C - Qualitätssicherung

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

DMP
Brustkrebs
Diabetes mellitus Typ 1
Diabetes mellitus Typ 2
Koronare Herzkrankheit (KHK)

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V**

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	23 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	21 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	21 Personen

\* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))